

Info 02.24

TV-N 2024:

Kein Angebot in der 2. Verhandlung

am Freitag fand in Bochum die Tarifrunde für die Beschäftigten im kommunalen Nahverkehr NRW statt.



Am Vortag haben 12.500 Streikende die Forderung nach Entlastung im ÖPNV eindrucksvoll unterstrichen.

Trotzdem haben die Arbeitgeber kein Angebot vorgelegt.

Der KAV NW bleibt seiner bisherigen Linie treu:

- Probleme sind vorhanden, liegen aber im Wesen der Dienstleistung.
- Belastung gehört im Nahverkehr dazu.
- Städte und Gemeinden erzwingen Sparpläne, die innerhalb der Unternehmen gelöst werden müssen.

Die aktuelle Realität in den Unternehmen verlangt eine andere Antwort.

„Schon heute gelingt es den Betrieben kaum noch junge Leute für einen Job im Nahverkehr zu gewinnen,“ sagt Peter Büddicker von ver.di.

40 % aller neu eingestellten Busfahrer*innen sind älter als 55 Jahre.

Die Branche muss attraktiver für junge Beschäftigte werden. Daher sind die Forderungen nach Entlastung u. Abbau von Erschwernissen richtig.

Die Arbeitgeber haben ihre Positionen nach Verlängerung der Arbeitszeit, Kürzung der Entgeltfortzahlung, betrieblichen Anreizsystemen auch schriftlich ausgestaltet.

Dazu gibt es die klare Haltung der Verhandlungskommission: Steigerung der Produktivität erfolgt nicht zu Lasten der Beschäftigten!

In der Tarifeinwanderung liegen die Positionen weit auseinander. Unsere Tarifkommission tagt am 28.02. in Düsseldorf.

Unser Ziel erreichen wir nur, wenn wir den Druck vor der dritten Verhandlungsrunde am 11.u.12. März nochmal deutlich erhöhen.



www.wir-fahren-zusammen.de